

FACTS DER WIENER STÄDTISCHEN FÜR SELBSTSTÄNDIGE VERSICHERUNGSMAKLER

Wiener Städtische
 Donau Leasing:
 Exklusivpartner
 seit 1. 2. 2009

2



Das aktuelle
 Interview:
 Vorstandsdirektor
 Erich Leiß



2



3

Made in Austria:
 Limited Edition
 Garant Plus

Sommer, Sonne, Reisezeit

Begib dich einmal im Jahr an einen Ort, an dem du nie zuvor gewesen bist. (Dalai Lama)

Der Sommer ist die schönste aller Jahreszeiten. Sonnendurchflutete Tage und laue Sommernächte wecken unsere Lebensgeister und steigern die Reiselust. Packen Sie deshalb Ihren Koffer und rein damit ins Auto oder ins Flugzeug!

Urlaubszeit

Aber nicht immer gestaltet sich die Urlaubs- und Sommerzeit als schönste Zeit des Jahres, denn vor Krankheit oder Unfall ist niemand gefeit. Medizinische Versorgung im grenzenlosen Europa wird in den meisten Urlaubsländern nur

gegen Barzahlung gewährt. Die E-Card bietet dabei nur einen sehr begrenzten Grundschutz. Wird ein



Rücktransport in die Heimat benötigt, werden die Kosten dafür von den Kassen nicht übernommen. Damit der Traumurlaub nicht zum finanziellen Alptraum wird, sollte rechtzeitig vor Urlaubsantritt eine passende Reiseversicherung abgeschlossen werden. TOP MED Reise, die neue Auslandsreisekrankenversicherung der Wiener Städtischen, sorgt für einen unbeschwerten Auslandsaufenthalt.

Mighty Dots

Sommerzeit ist nicht nur Urlaubs- und Reisesaison, sondern auch die Zeit der Einbrüche und

Diebstähle, deren Anzahl stetig zunimmt – so wird z.B. in Österreich alle 20 Minuten eingebrochen. Nach dem großen Erfolg der Aktion „Mighty Dots“ für Eigenheim- und Haushaltskunden bietet die Wiener Städtische Versicherung in Kooperation mit Mighty Dot Austria auch für Kraftfahrzeuge ein einfach handhabbares Sicherheitssystem an. Kfz-Kunden der Wiener Städtischen erhalten ab sofort Gutscheine für den vergünstigten Bezug dieser unsichtbaren Mikropunkte.

SMS-Unwetterwarnung

Damit Sturm, Hagel und sonstige Naturereignisse unsere Kunden nicht unvorbereitet treffen, bieten wir im Rahmen der Eigenheimversicherung ab Juni 2009 ein

kostenloses SMS-Unwetterwarnservice an. Die Warnungen erfolgen bis auf die Hausnummer genau und rechtzeitig vor Eintritt des Wetterereignisses.

Garant Plus

Damit sich unsere Kunden auch in Zukunft einen schönen Urlaub leisten können, hat die Wiener Städtische ein besonderes Paket geschnürt: Garant Plus. Dabei handelt es sich um eine indexgebundene Lebensversicherung gegen Einmalanlage, die wir im Rahmen unserer Limited Edition Serie für kurze Zeit anbieten, solange der Vorrat reicht.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Ihr Gerhard Heine

HAUPTVERSAMMLUNG 2009

Neuer Firmenwortlaut und Bonusdividende

Am 24. April 2009 fand die 18. ordentliche Hauptversammlung der Vienna Insurance Group Wiener Städtische Versicherung AG in der Wiener Stadthalle statt.

Aufgrund des hervorragenden Konzernergebnisses 2008 hat die Hauptversammlung dem Antrag des Vorstandes zugestimmt, eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie auszuzahlen. Dividendenzahltag und Ex-Tag war der 4. Mai 2009.

Als Dank und Anerkennung für die Aktionäre, die eine erfolgreiche Kapitalerhöhung 2008 ermöglicht und begleitet haben, wurde zusätzlich beschlossen, pro Aktie eine Bonusdividende von 0,90 Euro auszuschütten. Dividendenzahltag und Ex-Tag der Bonusdividende ist der 27. Oktober 2009.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung die Änderung des Firmenwortlauts auf „Vienna

Insurance Group Wiener Städtische Versicherung AG“ beschlossen und damit dem internationalen Wachstum des Konzerns in den vergangenen Jahren Rechnung getragen.

Die Beschlüsse in der Hauptversammlung wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit gefasst. Die Unterlagen zur Hauptversammlung stehen im Internet zum Download zur Verfügung: <http://www.viennainsurancegroup.com/group/ir/hauptversammlung-2009>.

VIENNA
INSURANCE GROUP

VIENNA INSURANCE GROUP

Zweistelliges Prämienwachstum in CEE-Ländern

Im ersten Quartal 2009 konnte die Vienna Insurance Group mit 2,35 Mrd. Euro ein Prämienplus von 1,5 Prozent erzielen. Der Konzerngewinn belief sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres auf rund 121 Mio. Euro.

Bei den verrechneten (konsolidierten) Prämien konnte die Vienna Insurance Group im ersten Quartal 2009 insgesamt 2,35 Mrd. Euro erwirtschaften. Dies entspricht auf Euro-Basis einem Plus von 1,5 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Konzerngewinn (vor Steuern, konsolidiert) belief sich im ersten Quartal auf rund 121 Mio. Euro. Dies bedeutet faktisch eine Wiederholung des sehr guten Ergebnisses im ersten Quartal 2008. Nach Steuern und Minderheitsanteilen konnte sogar ein Gewinnwachstum von fast 4 Prozent erreicht werden.

„Die Konzerngesellschaften

der Vienna Insurance Group weisen im ersten Quartal 2009 ungeachtet der unverändert schwierigen



Präsentierten die Konzerndaten für das 1. Quartal 2009: Dr. Günter Geyer und Dkfm. Karl Fink

Wirtschaftslage eine sehr stabile Entwicklung aus. Sie schließen mit ihren Ergebnissen nahtlos an die hervorragende Geschäftsent-

wicklung des Vorjahres an“, so CEO Dr. Günter Geyer zur Geschäftsentwicklung des Konzerns im ersten Quartal. „Wir können zudem darauf verweisen, dass wir in der Region CEE weiter wachsen. Aus lokaler Sicht betrachtet haben wir insbesondere in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn und Kroatien zweistellige Zuwachsraten bei den Prämien.“

Die Konzerngesellschaften in der Tschechischen Republik konnten im ersten Quartal einen Prämienzuwachs von insgesamt 12,5 Prozent verzeichnen. Das Gesamtprämienvolumen in der Slowakei weist mit 186,23 Mio. Euro ein Wachstum von 15,5 Prozent auf. Herausragend war das Prämienwachstum auf Euro-Basis außerdem in Ungarn (plus 48,5 Prozent), in Kroatien (plus 17,4 Prozent) und in Bulgarien (plus 55,1 Prozent). In der Slowakei konnten sich die Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group mit einem Marktanteil von 33,3 Prozent als neue Nummer 1 am Versicherungsmarkt etablieren.

DAS AKTUELLE INTERVIEW

Zum Schutz der Gelbbauchunke: Die neue Umweltsanierungskostenversicherung

Im März 2009 wurde im Nationalrat das Bundesgesetz über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden beschlossen, mit dem die entsprechende EU-Richtlinie umgesetzt wird. Nach dem Grundsatz des Verursacherprinzips soll derjenige, der durch seine berufliche Tätigkeit einen Umweltschaden herbeiführt, die Kosten der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen tragen.

Dazu hat die Versicherungswirtschaft ein neues Produkt, die Umweltsanierungskostenversicherung (USKV), entwickelt. Erich Leiß, ressortverantwortlicher Vorstand der Wiener Städtischen Versicherung, im Gespräch.

Was wird das neue Produkt abdecken? Was hat es, was die bisherige Betriebshaftpflichtversicherung nicht hat?

Das neue Umwelthaftungsgesetz verpflichtet Unternehmen, die Sanierungskosten für von ihnen verursachte Umweltschäden zu tragen. Mit unserer neuen Umweltsanierungskostenversicherung können sich Betriebe gegen dieses Risiko absichern.

Bisher war es so, dass aus der Betriebshaftpflichtversicherung

nur Schadenersatzverpflichtungen privatrechtlichen Inhalts gedeckt waren. Neu ist jetzt, dass aus der Haftpflichtversicherung auch Kosten übernommen werden, die nach einem Umweltschaden aufgrund behördlicher Anordnung entstehen. Neu ist außerdem, dass auch Umweltschäden an eigenem Grund und Boden versichert sind und nicht nur solche, die man einem anderen zufügt.

Was ist nicht versichert?

Nicht versichert sind vor allem Schäden aus dem Normalbetrieb eines Unternehmens, das heißt, es sind nur Schäden aus Störfällen gedeckt.

Es ist ein dreistufiges Sanierungsmodell für Umweltschäden vorgesehen.

Wie sehen diese drei Stufen aus, worin liegen die Unterschiede?

Unterschieden werden die „primäre Sanierung“, die „ergänzende Sanierung“ und die „Aus-



Vorstandsdirektor Erich Leiß

gleichssanierung“. Ziel der primären Sanierung ist es, den ursprünglichen Zustand vor dem Schaden wiederherzustellen.

Ein Beispiel: Durch Abwässer wird die in einem Sumpfbereich

beheimatete Gelbbauchunkepopulation vernichtet. Die Behörde ordnet die Sanierung des Gewässers an. Außerdem muss die Gelbbauchunke wieder angesiedelt werden. Die Sanierungskosten für den Fluss und das Sumpfbereich, einschließlich der Aufwendungen für die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke, trägt die Versicherung.

Die „ergänzende Sanierung“ setzt ein, wenn die primäre Sanierung an der gleichen Stelle nicht möglich ist – dann muss neuer Lebensraum für die Gelbbauchunke an anderer Stelle geschaffen werden. Und mit der „Ausgleichssanierung“ soll quasi der Folgeschaden durch den zwischenzeitlichen Verlust von natürlichen Ressourcen bis zur Wiederherstellung kompensiert werden. Das kann etwa durch die interimistische Schaffung von Lebensraum für die Gelbbauchunke – auch an einem anderen Ort – erfolgen.

Worauf wird es in der Risikobewertung ankommen?

Für die Risikobewertung ist zunächst die Art des Betriebes und dessen Tätigkeit ausschlaggebend. Das heißt, es ist zu klären, ob und wie hoch ein Umweltgefährdungs-

potenzial besteht. Weiters ist die Entfernung zum nächsten Schutzgebiet und zum nächsten Gewässer relevant. Natürlich sind auch die Art der Abwasserentsorgung und eventuelle Altlasten zu berücksichtigen.

Welchen Betrieben empfehlen Sie den Abschluss einer Umweltsanierungskostenversicherung?

Es ist derzeit noch schwer abzuschätzen, wie sich die neuen gesetzlichen Regelungen in der Praxis auswirken werden. Vor allem zur ergänzenden Sanierung und zur Ausgleichssanierung gibt es noch keine Erfahrungswerte. Wenn auch nicht sofort mit einer großen Anzahl von Schäden zu rechnen ist, so halten Sachverständige, die sich mit der Berechnung von Schadensszenarien auseinandergesetzt haben, im Einzelfall sehr hohe Kostenbelastungen für realistisch. Das kann dann auch existenzbedrohend sein. Es ist daher allen Betrieben, die in irgendeiner Weise – durch ihre Tätigkeit, durch die Verwendung gefährlicher Stoffe, durch ihre Produkte – die Umwelt gefährden könnten, der Abschluss einer USKV zu empfehlen.

Marion Ribarits

„Wir wollen Marktführer werden!“

Die neu gegründete Wiener Städtische Donau Leasing (WSD-Leasing) ist seit 1. Februar 2009 Exklusivpartner für das Kfz-Leasinggeschäft von Wiener Städtische und Donau. Die Geschäftsführer, Dr. Michael Steiner und Andre Löhlein, im Interview.

Zur Gründung der neuen Leasinggesellschaft?

Steiner: Erste Bank und Vienna Insurance Group kooperieren in Österreich bereits seit längerem als bevorzugte Partner. Mit der Gründung der Wiener Städtische Donau Leasing GmbH wurde diese Kooperation nun auch auf den Kfz-Leasing-Bereich ausgedehnt.

Erwartungen, Ziele?

Löhlein: Wir wollen der Philosophie des Vollkundenprinzips mit diesem weiteren exzellenten



Service Rechnung tragen. Damit haben Makler und Agenturen die

Möglichkeit, einerseits ihren Kunden die Finanzierung ihres Kfz zu attraktiven Leasingraten anzubieten, andererseits die Kfz-Versicherung der Wiener Städtischen in Verbindung mit einem Leasingvertrag der WSD-Leasing zu begünstigten Konditionen zu offerieren. Das bedeutet Kfz-Leasing und Versicherung aus einer Hand mit vielen Vorteilen.

Steiner: Mit der Wiener Städtischen haben wir einen führenden Player im Kfz-Versicherungsmarkt als Vertriebspartner gewonnen. Nun liegt es an uns, auch die kooperierenden selbstständigen Versicherungsvermittler von der Qualität unserer Produkte zu überzeugen und sie zu engagierten Leasingverkäufern zu machen. Unsere 30-jährige Erfahrung und unser innovatives Produktangebot werden uns diesen Weg erleichtern.

Unser erklärtes Ziel ist es, im Vertriebsweg Versicherungen im Bereich Kfz-Leasing rasch zum Marktführer zu werden.

Marion Ribarits



Aus den Medien

Die Wiener Städtische Versicherung, die aktuell rund 150 Jugendliche ausbildet, macht sich demnächst wieder auf die Suche nach Lehrlingen. Ab Herbst können sich 75 Berufseinsteiger zum/zur Versicherungskaufmann/frau ausbilden lassen. „Der Versicherungsmarkt wächst und wird - trotz der derzeit angespannten Wirtschaftslage - weiter wachsen. Das bedeutet, dass auch der Bedarf an gut ausgebildeten Versicherungsberatern immer größer wird“, so Generaldirektor Günter Geyer.

Zitat: „Kurier“ vom 24. 6. 2009

Unter der Schlagzeile „Die Vienna Insurance Group ist Europas beste Assekuranz“ veröffentlicht das „Wirtschaftsblatt“ eine tiefgehende und sehr positive Aktienanalyse der Vienna Insurance Group. Der Beitrag schließt mit der Konklusion: „Auf den Zug aufspringen, denn die VIG-Aktie ist die beste Europas“.

Zitat: „Wirtschaftsblatt“ vom 29. 5. 2009

Die heimische Versicherungsbranche trotzte 2008 der Wirtschaftskrise und verbuchte Prämieinnahmen von 16,2 Milliarden Euro – 2,1 Prozent mehr als 2007. Auch die Vienna Insurance Group konnte in den vergangenen Jahren wachsen, was nun Strukturanpassungen notwendig mache. VIG-Chef Günter Geyer betont aber, dass die Arbeitsplätze sicher seien. Der Versicherungsverband Österreich rechnet damit, dass in den kommenden zwei Jahren 2.000 neue Arbeitsplätze in der Versicherungsbranche entstehen werden.

Zitat: „Die Presse“ vom 23. 5. 2009

Versicherungen sehen sich mit steigenden Schadenszahlungen konfrontiert. Die Wiener Städtische etwa beobachtete in den letzten drei Jahren einen Anstieg der Einbrüche von etwa 10.000 auf 11.500. Im ersten Quartal 2009 wurden 3.100 Fälle mit 7,5 Millionen Euro Schaden gemeldet – ein überdurchschnittlicher Wert. Die Generali erklärt das Plus der Schadenssummen damit, dass häufig teurere Wertgegenstände – etwa Elektronik – erbeutet würden.

Zitat: „Kurier“ vom 14. 5. 2009



Info

Die EBV-Leasing ist eine Tochtergesellschaft der Erste Bank der Oesterreichischen Sparkassen und der Wiener Städtischen Versicherung und fungiert als Finanzierungs- und Produktionsunternehmen der s Autoleasing GmbH und der Wiener Städtische Donau Leasing GmbH. Die EBV-Leasing wurde 1979 von Erste Bank und der Bundesländer-Versicherung gegründet, beschäftigt 115 Mitarbeiter und betreut über 30.000 Kunden in ganz Österreich.

Kontakt: verkauf@wsd-leasing.at • www.wsd-leasing.at

Made in Austria: Limited Edition Garant Plus

Garant Plus ist ein Produkt der Wiener Städtischen Versicherung in Zusammenarbeit mit der Erste Group Bank AG (Erste Group), dem Zentralinstitut der österreichischen Sparkassen: Eine attraktive Einmalveranlagung mit Kapitalgarantie* in das Partizipationskapital und in eine Senior-Anleihe der Erste Group.

Das Plus im Überblick

- Die Veranlagung der Einmalprämie erfolgt einerseits in eine festverzinsliche Senior-Anleihe, andererseits in das Partizipationskapital der Erste Group Bank AG.
- Das Partizipationskapital zeichnet sich durch eine attraktive Verzinsung in Form von Dividendenzahlung** – 8 % p.a. für die Jahre 2009 bis 2014 – aus. Die Senior-Anleihe „Erste Group Garant“ ist mit 6,27 % p.a. zum Laufzeitende fix verzinst. In die Senior-Anleihe investierte Prämienteile stellen eine 100-%ige Kapitalgarantie*

der Erste Group zum Ende der Laufzeit sicher. Die Dividendenzahlungen aus dem Partizipationskapital werden in die

habens, mindestens jedoch die einbezahlte Prämie abzüglich der Zwischenauszahlung, ausbezahlt.



Anleihe reinvestiert, sodass die Kapitalgarantie stetig mitwächst.

- Bei Rückzahlung des Partizipationskapitals erfolgt eine steuerfreie Zwischenauszahlung in Höhe von 25 % der einbezahlten Prämie.***
- Für den Ablebensfall werden von der Wiener Städtischen 105 % des aktuellen Gut-

- Garant Plus hat eine fixe Laufzeit von zwölf Jahren, die Mindestprämie beträgt 5.000 Euro.

Renditechance

Bei der angenommenen Veranlagungsentwicklung ist eine Rendite von bis zu 5,1 % (gegenüber KEST-pflichtigen Produkten 6,8 %) pro Jahr möglich.****

Veranlagungsbeispiel:

Einmalverlag	EUR 10.000
Zwischenauszahlung	
nach 5 Jahren	EUR 2.500
Auszahlung	
nach 12 Jahren	EUR 14.577

Die Zwischenauszahlung und die Auszahlung nach zwölf Jahren sind steuerfrei.

Warum begibt die Erste Group Partizipationskapital?

Die Erste Group hat das Jahr 2008 nicht nur mit einem Jahresüberschuss von 859,6 Mio. Euro abgeschlossen, sondern auch die höchste jemals erzielte Eigenkapitaldecke erreicht (7,2 %). Um die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken und damit den veränderten Marktanforderungen zu entsprechen, bietet die Erste Group der Republik Österreich sowie privaten und institutionellen Anlegern Partizipationskapital an. Mit dieser Maßnahme möchte die Erste Group, die finanziell grundsollide aufgestellt ist, ihre Kapitalbasis stärken, um für die mittelfristige Wirtschaftsentwicklung besser gerüstet zu sein.

Die Auflage dieser Limited Edition ist begrenzt. Garant Plus kann bis zum 31.12.2009 abgeschlossen werden bzw. solange der

Vorrat reicht. Mit Garant Plus können Kunden der Wiener Städtischen am attraktiven Geschäftsmodell der Erste Bank Group AG teilhaben.

Mag. (FH) Christoph Zawadil

Anmerkungen:

*) Die angegebene Kapitalgarantie zum Laufzeitende bezieht sich auf das Laufzeitende der diesem Versicherungsprodukt zugrunde liegenden Senior-Anleihe der Erste Group Bank AG. Diese garantiert die Tilgung dieser Anleihe zum Nominalbetrag, welcher der Summe der einbezahlten Prämien (einschließlich der gesetzlichen Versicherungssteuer) entspricht. Der Garantgeber haftet gegenüber der Wiener Städtischen Versicherung AG für die Erfüllung der Verpflichtungen aus der zugrunde liegenden Anleihe. Die Wiener Städtische Versicherung AG haftet für die sorgfältige Auswahl des Emittenten beziehungsweise des Garantgebers. Die Wiener Städtische Versicherung AG haftet aber weder für die Erfüllung der Garantie noch für die Einbringlichkeit der Forderung aus der Anleihe. Das bedeutet, dass die vereinbarte Versicherungsleistung im Erlebensfall nur in soweit zur Auszahlung gelangt, als der Emittent oder der Garantgeber den Tilgungsbetrag der Anleihe fristgerecht und vollständig erfüllt. Der Versicherungsnehmer trägt somit das Veranlagungsrisiko und die bei einer Insolvenz des Emittenten und des Garantgebers eintretenden Folgen, insbesondere den Verlust des veranlagten Sparkapitals.

**) Die Dividendenzahlung entfällt jeweils, wenn diese keine Deckung im Jahresgewinn nach Rücklagenbewegungen der Erste Group Bank AG findet oder die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel nicht vorhanden sind oder eine Anordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA) zur Nichtzahlung besteht. Sollte der Emittent im Sinne der Möglichkeit einer optionalen Nichtzahlung die Dividendenzahlung aussetzen, wird diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgezahlt. Die Entscheidung über die Zahlung der Dividende erfolgt durch die Hauptversammlung.

***) Bei Rückzahlung des Partizipationskapitals erfolgt eine Teilauszahlung in der Höhe von 25 % der einbezahlten Prämie. Der Rest wird in die Senior-Anleihe „Erste Group Garant“ investiert.

****) 6,8 % p.a. gegenüber KEST-pflichtigen Produkten. Diese Modellrechnung beruht auf folgenden Annahmen: Rückzahlung des Partizipationskapitals nach fünf Jahren mit anschließender Zwischenauszahlung in der Höhe von 25 % der einbezahlten Prämie, Dividendenzahlung von 8 % p.a. in den ersten fünf Jahren, Verzinsung der Senior-Anleihe „Erste Group Garant“ von 6,27 % p.a., die zum Vertragsende gutgeschrieben werden.

SMS-Unwetterwarnung direkt aufs Handy

Die Eigenheimversicherung der Wiener Städtischen Versicherung bietet Kunden jetzt noch mehr: Einen erhöhten Schutz bei Elementargefahren sowie die Möglichkeit, lokale Unwetterwarnungen auf die Hausnummer genau per SMS zu empfangen - ohne dafür extra zahlen zu müssen.

Der kostenlose SMS-Unwetterwarndienst wird in Kooperation mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und der Telekom Austria als Applikations-

entwickler mit höchster Zustellgenauigkeit und Qualität betrieben.

Gewitter und Hagel werden bis spätestens 30 Minuten, Sturm, Schnee und Regen bis spätestens sechs Stunden vor Eintritt im lokalen Wohnbereich des Benutzers per SMS gemeldet. Auf diese Weise bleibt genügend Zeit, um präventive Schutzmaßnahmen zu treffen. Der Unwetterwarndienst ist flexibel. Er kann mittels SMS einfach deaktiviert und wieder aktiviert werden, wenn man sich für längere Zeit nicht vor Ort befindet.

Der SMS-Unweterservice steht Kunden im Rahmen der aktuellen Eigenheimversicherung der Wiener Städtischen (in den Varianten MEDIUM und LARGE) kostenlos zur Verfügung. Ab Juli 2009 kann dieser Dienst auch über das Makleroffertsystem TIS angeboten werden.

Manfred Kargl



TOP MED Reise mit verbesserten Leistungen

Die TOP MED Versicherungen der Wiener Städtischen Versicherung punkten mit ihrem exzellenten Leistungsspektrum – jetzt auch auf Reisen. Die neue TOP MED Reise kann gegenüber ihrem Vorgänger mit höheren Deckungen und einigen Zusatzleistungen aufwarten.



Viel Service für wenig Geld

Schon bisher bestach die Auslandsreise-Krankenversicherung der Wiener Städtischen mit einem umfassenden Versicherungsschutz: Dazu zählen die Übernahme der Kosten für stationäre und ambulante Behandlungen sowie für den Rücktransport – weltweit, für bis zu sechs Wochen jeder Reise, beliebig oft im Jahr.

Auf Kundenwunsch erweitert

Aufgrund häufig geäußerter Kundenwünsche wurde die TOP MED Reiseversicherung jetzt erweitert:

- Bergungskosten werden bis 10.000 Euro ersetzt.
 - Weiters übernimmt die Wiener Städtische die Nächtigungskosten für mitreisende Familienangehörige bis 50 Euro pro Tag (max. zehn Nächte).
 - Bei im Ausland erkrankten Kindern werden sogar Reise- und Nächtigungskosten für einen Angehörigen rückerstattet.
 - Die Begleitkosten bei Kindern für Krankenhausaufenthalte werden bis 50 Euro pro Tag übernommen.
- Als einzige Versicherung bietet die Wiener Städtische diese Leistungen auch für akute Anfälle oder Schübe bereits bestehender chronischer Erkrankungen.

Die Monatsprämie für die neue TOP MED

Reise beträgt nur 2,45 Euro pro Person, für die ganze Familie 4,90 Euro. Damit ist sie nicht nur der beste Versicherungsschutz, sondern auch die günstigste Reiseversicherung am Markt.

Brigitte Obiekwe-Herdin



Mighty Dots für Kfz: Sicherheit auf den Punkt gebracht

Die unsichtbaren Punkte des Sicherheitssystems M-DotDNA, mit denen Wertgegenstände gegen Diebstahl abgesichert werden können, erfreuen sich bei Kunden der Wiener Städtischen Versicherung großer Beliebtheit. Jetzt wurde die erfolgreiche Gutscheinaktion von Haushalt und Eigenheim auf den Bereich Kfz ausgeweitet.

Kfz-Versicherungskunden der Wiener Städtischen erhalten ab Juni 2009 mit ihren Erst- und Folgepolizzen einen Gutschein für den Erwerb der Punkte sowie die Markierung des Fahrzeugs zum stark vergünstigten Preis von 72 Euro (statt 125 Euro).

Mighty Dots wirken doppelt

Die Markierung selbst ist mit freiem Auge nicht sichtbar, für die Polizei aber mit speziellen Geräten lesbar. Die Exekutive kann das

Fahrzeug mit Hilfe der Markierung jederzeit identifizieren und dem rechtmäßigen Besitzer zuord-

nen. Eine Entfernung der Punkte ist nicht möglich. Für den Dieb wird ein auf diese Weise markier-



tes Fahrzeug zu einem großen Risiko. Spezielle Warnaufkleber schrecken potenzielle Diebe daher zusätzlich ab.

So funktioniert's

Erhältlich sind die Mighty Dots in allen 117 Werkstätten der Firma Forstinger. Geschultes Personal bringt insgesamt 7.000 Punkte an verschiedenen Stellen in und am Fahrzeug an. Der Sprühvorgang dauert weniger als zehn Minuten, nach 30 Minuten ist das Auto wieder fahrbereit.



M-DotDNA entspricht den internationalen Anforderungen für die Markierung von Kraftfahrzeugen sowie den Anforderungen der österreichischen Exekutive. Kfz-Kunden der Wiener Städtischen können dieses moderne Sicherungssystem ab sofort mit Gutschein vergünstigt erwerben – eine sinnvolle Präventivmaßnahme gegen Auto-diebstahl.

Brigitte Obiekwe-Herdin

Neuer Standort: Die Landesdirektion Steiermark ist übersiedelt



Knapp eineinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung ist die steirische Landesdirektion nun an ihren neuen Standort übersiedelt. Im

neuen Gebäude sind sowohl die Landesdirektion der Wiener Städtischen als auch die Landesdirektion der Donau Versicherung untergebracht. Insgesamt wurden modern-

ste Arbeitsplätze für rund 150 Mitarbeiter beider Unternehmen geschaffen.

Landesdirektor Dr. Gerald Krainer: „Durch das Wachstum der Landesdirektion Steiermark in den letzten Jahren ist es notwendig geworden, neue Räumlichkeiten zu schaffen. Der vorherige Standort am Gürtelturmplatz war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Funktionalität und Komfort. Mit dem neuen Standort verstärken wir unsere Kernkompetenz als Serviceunternehmen und Dienstleister.“



Krankenversicherung:

Kostenlose Ruhendstellung bei Arbeitslosigkeit

Alle Kunden, die eine Krankenversicherung der Wiener Städtischen Versicherung abgeschlossen haben und 2009 aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage ihren Arbeitsplatz verlieren, können den Vertrag für die Dauer der Arbeitslosigkeit (bis zu zwölf Monate) kostenlos ruhend stellen. Dafür bedarf es lediglich einer Bestätigung vom Arbeitsmarktservice.

Der Vertrag wird danach ohne neuerliche Gesundheitsprüfung wieder in Kraft gesetzt. Neu aufgetretene Erkrankungen sind automatisch mitversichert, Prämien und Konditionen bleiben unverändert. Auch die erworbenen Vorversicherungszeiten bleiben in voller Höhe erhalten.

Das fünfgeschoßige Gebäude mit rund 4.000 m² Nutzfläche wurde von Architekt Prof. Boris Podrecca geplant und zeichnet sich unter anderem durch eine technisch hochwertige Fassade, einen großzügigen Veranstaltungsbereich, eine flexible Bürostruktur und moderne Kundenservicebereiche aus.

Die neue Adresse der Landesdirektion Steiermark lautet:
Brockmannngasse 32
8010 Graz
Die bekannten Telefonnummern bzw. alle weiteren Kontaktdaten bleiben unverändert.



Termine:

ASSCOMPACT TRENDTAG 2009
8. September 2009, 08.30 bis 19.30 Uhr, Austria Center Vienna, 1220 Wien. Parallel zum AssCompact Trendtag 2009 findet unter dem Motto „Wissen tanken ... BAV“ ein Intensivworkshop zum Thema Betriebliche Altersvorsorge statt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter: www.asscompact.at

Wachstumsmarkt Betriebliche Vorsorge

Die Betriebliche Vorsorge stellt eines der wenigen Marktsegmente mit Wachstumschancen dar. Ihr wird – trotz Zeiten der Krise – ein überproportionales Wachstum prognostiziert. Es stellen sich die Fragen: Wie erschließe ich diesen Hoffungsmarkt? An welche Zielgruppen richte ich mein Angebot? Welche Wünsche und Bedürfnisse bewegen den zukünftigen Kunden?

Zu diesen Punkten referierte Mag. Wilhelm Rost, zentraler BAV-Spezialist der Wiener Städtischen, anlässlich einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Wachstumsmarkt Betriebliche Vorsorge“ in den Bundesländern. Zahlreiche Geschäftspartner aus den Landesdirektionen Niederösterreich, Kärnten, Salzburg sowie der Steiermark folgten dieser Einladung. Besonders großes Interesse zeigten die Vertriebspartner in Wien, wo über 100 Zuhörer an dem Vortrag samt anschließender Diskussion teilnahmen.

„Auch wenn unseren Geschäftspartner derzeit ein rauher Wind ins Gesicht weht, hat nur jener die Nase vorn, der dann aktiv wird, wenn die anderen noch

darüber reden“, so KR Gerhard Heine, Leiter des Alternativen Vertriebes, zum Motto dieser Einladung.

Mag. Sigrid Hofmann



Die Spezialisten zum Thema „Wachstumsmarkt Betriebliche Vorsorge“ (v.l.n.r.): Mag. Wilhelm Rost, Maklerpartner Robert Dittmayer, Maklerchef Gerhard Heine



Impressum:

Impressum gemäß § 24 Mediengesetz:

Verleger und Herausgeber: VIENNA INSURANCE GROUP Wiener Städtische Versicherung AG, 1010 Wien, Schottenring 30; Aktiengesellschaft registriert unter FN 75687 f beim Handelsgericht Wien, URL: <http://www.wienerstaedtische.at>; E-Mail: kundenservice@staedtische.co.at; Verlagsort: Wien; Redaktion: Gerhard Heine, Mag. Barbara Hagen-Grötschnig, Marion Ribarits, Mag. Agnes Niemiec, Brigitte Obiekwe-Herdin, Mag. Sigrid Hofmann; Redaktionsanschrift: Schottenring 30, 1010 Wien; Beiträge: Gerhard Heine, Brigitte Obiekwe-Herdin, Mag. Sigrid Hofmann, Marion Ribarits, Mag. (FH) Christoph Zawadil, Manfred Kargl; Fotos: Wiener Städtische Versicherung, Wilke, Shutterstock, Mighty Dot Austria, Wohlschlager.at, fotolia.de; Gestaltung: SHW – Stephan Hiegetsberger Werbegrafik-Design GmbH, 1170 Wien, Rosenackerstr. 28; Druck: ueberreuter print gmbh, Industriestraße 1, 2100 Korneuburg; Herstellungsort: Korneuburg